

E 100220
23. Jan. 2013



Herrn
Oberbürgermeister Dr. Müller

LMH

Der Magistrat

über
Magistrat

Dezernat für Jugend, Soziales,
Wohnen und Stadterneuerung

und

Stadtrat Axel Imholz

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Nickel

an den Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Völkerver-
ständigung und Integration

12 . Januar 2013

Aufnahme von Flüchtlingen in Wiesbaden
Beschluss des Ausschusses für Bürgerbeteiligung, Völkerverständigung und Integration
Nr.0097 vom 13.11.2012;
(Vorlagen-Nr. 12-F-03-0148)

Aus den Medien war in den letzten Wochen zu erfahren, dass immer mehr Menschen aus den Staaten des ehemaligen Jugoslawien sich um Asyl in Deutschland bewerben. Auch aus Syrien fliehen Menschen auf Grund der dortigen Kriegslage. Die Kommunen müssen auf die Aufnahme einer erhöhten Anzahl an Flüchtigen vorbereitet sein

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, zu berichten:

1. Wie ist der aktuelle Flüchtlings-/Asylbewerberstand in Wiesbaden?
2. Wie viele Unterbringungsmöglichkeiten hat die Stadt Wiesbaden darüber hinausgehend?
3. Gibt es bereits Zahlenwerte über die Flüchtlingszuweisungen, die Wiesbaden zu erwarten hat?
4. Existiert ein Konzept, um einem möglichen starken Anstieg der Flüchtlinge anforderungsgerecht zu begegnen?

Zu 1. Die Anzahl der in Wiesbaden lebenden Flüchtlinge beträgt zurzeit ca. 500 Personen.

Zu 2. In Gemeinschaftsunterkünften sind zurzeit etwa 230 Personen untergebracht. Dort gibt es noch ca. 50 freie Belegungsplätze.

Zu 3. Die neuen Aufnahmeverpflichtungen werden seitens des Regierungspräsidiums Darmstadt im Verlauf des Januar 2013 berechnet. Es ist zu erwarten, dass Wiesbaden im 1. Halbjahr 2013 ca. 100 Flüchtlinge aufnehmen müssen.

Zu 4. Ein bewährtes Konzept aus der Zeit 1990 - 1995 war die sog. „Wiesbadener Linie“, das heißt dezentrale Unterbringung in angemieteten Häusern über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Nach diesem Konzept werden Unterbringungsmöglichkeiten gesucht werden.

Ad W2